



10. Sitzung

UAG Monitoring via MS Teams

6. Juli 2021, 14:00 – 15:30 Uhr

Teilnehmende:	Evelyn Bahn Merit Buama Dr. Torben Erbrath Francesca Dobrigna Gyde Feddersen Dr. Christiane Hellar Friedel Hütz-Adams Manuel Kiewisch Eric Nederhand Simone Roth Patrick Stoop Julia Jawtuschk Laura Schröter Corinna Bail	INKOTA-netzwerk e.V. Alfred Ritter GmbH & Co. KG BDSI TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland) GIZ (Vertretung für Lisa Kirfel-Rühle, BMZ) Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik Südwind Institut Mondelez Olam Nestlé C-lever.org (Geschäftsstelle) (Geschäftsstelle) (Geschäftsstelle, Praktikantin)
----------------------	---	---

Sitzungsleitung: Evelyn Bahn & Manuel Kiewisch

Protokoll: Julia Jawtuschk & Corinna Bail

Agenda	
TOP 1:	Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien
TOP 2:	Informationen zum Stand des Monitorings
TOP 3:	Pulse-Survey (Mentimeter) und Feedback zur aktuellen Monitoringrunde
TOP 4:	Diskussion: Erwartungen an und Verbesserungsvorschläge für das Monitoring
TOP 5:	Nächste Schritte
TOP 6:	Wrap-up und Verabschiedung
Tagesordnungspunkt	Verantwortlich / Termin
TOP 1: Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien Frau Bahn und Herr Kiewisch begrüßen die Teilnehmenden der Sitzung. Die kartellrechtlichen Leitlinien wurden verlesen.	



TOP 2: Informationen zum Stand des Monitorings

Beschlüsse des Vorstands

Frau Jawtusch informiert die UAG über relevante Beschlüsse in Verbindung mit dem Monitoring aus der Vorstandssitzung vom 22. Juni 2021:

- Der **Pilotmonitoringbericht** verbleibt im internen Bereich der Website;
- Die entsprechenden Vorstandsmitglieder kontaktieren diejenigen Mitglieder der Stakeholder-Gruppen B und D, welche sich nicht am Monitoring beteiligt haben, um Beweggründe für die Nicht-Teilnahme in Erfahrung zu bringen;
- Die Entwicklung gemeinsamer Wirkungsstudien mit den nationalen Plattformen für nachhaltigen Kakao in Europa und WCF, insbesondere zu existenzsichernden Einkommen mit ALICO, soll weiter vorangetrieben werden;
- Der Vorstand entschied, die Diskussion um den Indikator 2 zu Einzelziel 1 in seiner jetzigen Formulierung zu beenden. Die Geschäftsstelle wird gemeinsam mit der Mitgliedsgruppe D und dem BMZ Einzelgespräche mit Unternehmen sowie standardsetzenden Organisationen führen, um eine offenere Diskussion für einen möglichen Indikator 2 zu schaffen. Im Rahmen der Strategiesitzung wird dann die Diskussion zur Erreichung höherer Einkommen über Preise und Prämien fortgeführt.

Geschäftsstelle

Frau Dr. Hellar fragt nach, ob die Teilnahme am Monitoring nun für alle Mitglieder als verpflichtend angesetzt wird oder aus der Vorstandssitzung eine anderweitige Entscheidung hervorgegangen ist. Die Frage nach einer verpflichtenden Teilnahme am Monitoring wird in der Vorstandssitzung im September abschließend vereinbart. Herr Dr. Erbrath fügt hinzu, dass auf der letzten Mitgliederversammlung im Mai versäumt wurde, über eine verpflichtende Teilnahme am Monitoring abzustimmen. Der Vorstand allein könne nicht darüber entscheiden. Daher sollen im September in der Vorstandssitzung die nächsten Schritte besprochen werden, geplant sei jedoch durchaus die verpflichtende Teilnahme aller Mitglieder mit Ausnahme derer, für die eine Teilnahme keinen Sinn macht, da sie keinen Beitrag mit Aussagewert zum Monitoring machen können, so Herr Dr. Erbrath.

Geschäftsstelle, Mitgliedsgruppe D

Herr Hütz-Adams spricht sich dafür aus, dass auch kleine Unternehmen und Organisationen verpflichtend am Monitoring teilnehmen sollten, auch wenn sie keine Kakaoprojekte oder -programme umsetzen. Insbesondere, da die Eintragung der Daten in das System in diesen Fällen nur eine kurze Zeit in Anspruch nehmen würde. Herrn Dr. Erbrath zufolge würde es jedoch keinen Zugewinn für die spätere Auswertung versprechen, wenn beispielsweise das Infozentrum Schokolade am Monitoring teilnähme, da dies dieselben Projekte wie der BDSI melden und somit zu einer Datendopplung beitragen würde. Ähnlich verhalte es sich mit dem Verein der am Rohkakaohandel beteiligten Firmen e.V., da dessen Projekte mit denen der Stiftung der Deutschen Kakao- und Schokoladenwirtschaft übereinstimmen.



Neben dem Umgang von Mitgliedern bei Nicht-Teilnahme wird sich die Vorstandssitzung im September auch mit der Zielsetzung der jährlichen Monitoringberichte, dem Inhalt der öffentlichen Berichte sowie der Prüfung der Möglichkeit eines externen Gremiums zur Prüfung der Daten befassen.

Ausgewählte Statistiken des Monitorings für das Berichtsjahr 2020

Die aktuelle Teilnahmestatistik für das Pilotmonitoring für das Berichtsjahr 2020 (Folie 8) zeigt, dass der Anteil an Mitgliedern, die an der Befragung teilgenommen haben, im Vergleich zum Pilotmonitoring für das Berichtsjahr 2019 um 11% angestiegen ist (Berichtsjahr 2020: 61% aller Mitglieder, Pilotmonitoring Berichtsjahr 2019: 50% aller Mitglieder). In allen vier Mitgliedsgruppen wurde eine Steigerung der Teilnahme erreicht. Zwei Mitglieder haben noch eine verlängerte Frist bis zum 9. Juli, um Daten in das System einzutragen.

Hinsichtlich der Teilnahmerate wurde einerseits angemerkt, dass 61% eine sehr gute Rücklaufquote für einen Fragebogen sei; andererseits, dass bei den Mitgliedsgruppen B und D Nachbesserungsbedarf besteht. Frau Bahn weist darauf hin, dass die Grafik nicht anzeigt, wie viele Fragen das jeweilige Mitglied bearbeitet hat, weshalb kein Schluss dahingehend gezogen werden könne, welchen qualitativen Wert die Teilnahmerate hat. Es solle nicht möglich sein, einen fast leeren Fragebogen abzugeben und damit als „teilgenommen“ zu gelten.

Bezüglich der Projekt-Fragebögen für das Berichtsjahr 2020 (Folie 9) lässt sich innerhalb der Mitgliedsgruppen A und D ein Rückgang der Teilnahmerate zum Vorjahr feststellen. Frau Jawtuschk vermutet als möglichen Grund für diesen Rückgang die Länge des Projekt-Fragebogens. Frau Buama entgegnet, dass der Grund auch in der Aggregation von Projekten liegen könne. Frau Bahn merkt an, dass nicht unbedingt die Anzahl der eingetragenen Projekte entscheidend sein muss, da Teilnehmende bei sehr ähnlichen Projekten möglicherweise nur einen Fragebogen mit der Grundstrategie beider Projekte eingereicht haben. Außerdem sei es ihrer Meinung nach wünschenswert, dass die Projektfragebögen des vergangenen Monitorings für das jeweils aktuellste System gespeichert und dem entsprechenden Mitglied vorgegeben werden, da die Daten mancher Projekte über den Zeitraum eines Jahres relativ stabil bleiben und somit nicht neu eingetragen werden müssten. Frau Jawtuschk teilt mit, dass diese Verbesserung bereits für die nächste Monitoringrunde vorgesehen ist.

Anschließend präsentiert Frau Jawtuschk die Antwortraten zu ausgewählten Fragestellungen (Folien 10 – 12). Die Antwortraten zu den Fragen bezüglich Prämien zeigen einen Anstieg an Antworten (unabhängig davon, ob die Teilnehmenden die Fragen mit ja oder nein beantwortet haben), ebenso wie die Fragen zu Sourcing und zu Einkommen. Die UAG ist sich einig, dass die Daten aus dem Monitoringsystem vergleichbar bleiben müssen, während gleichzeitig Bewusstsein darüber besteht, dass nicht alle Mitglieder Daten zu den vorgesehenen Kategorien



<p>(Bsp.: Einkommenskategorien) liefern können, so dass hier ergänzende flexible Berichtsmöglichkeiten (z.B. über das Kommentarfeld) sinnvoll sind.</p> <p>Herr Hütz-Adams merkt an, dass bzgl. des Monitoringsystems eine gewisse Zwickmühle bestehe: Auf der einen Seite seien detaillierte Daten notwendig, um hinreichende Informationen zu den Projekten/Programmen und ihren Wirkungen zu erhalten; diese Daten würden jedoch von den Unternehmen ungern herausgegeben - im schlimmsten Fall würde man also einfach gar keine Antworten erhalten, wenn man zu detailliert fragen würde. Auf der anderen Seite führten die eher generell gehaltenen Fragen, wie sie jetzt im System zu finden seien, zu dem Problem, dass man viel interpretieren (und raten) müsse, um die genaue Bedeutung der Daten zu entschlüsseln. Hier einen guten Kompromiss zu finden, sei herausfordernd.</p> <p><u>Definitionsliste für Kommentare im Umlaufverfahren</u></p> <p>Die Liste mit aktuell im Monitoringsystem verwendeten Definitionen (im Dokument hellgrün unterlegt) und weiteren Definitionsvorschlägen (weiß hinterlegt) wird im Anschluss an die Sitzung an die UAG-Mitglieder versendet werden (siehe Mail vom 7. Juli, 15:56 Uhr). Es wird um Rückmeldungen (inkl. Zustimmung/Abkehrung) zu den Vorschlägen an die Geschäftsstelle bis zum 9. August 2021 gebeten. Falls UAG-Mitglieder gerne Rückmeldungen geben möchten, dies aber bis zur Frist nicht schaffen, kann mit der Geschäftsstelle ein Ausweichtermin vereinbart werden.</p> <p>Herr Dr. Erbrath erklärte sich bereit, die vorgeschlagenen Definitionen im Dokument mit denen des ISO-Standards abzugleichen, da das entsprechende Dokument nicht allen UAG-Mitgliedern zugänglich ist.</p>	
<p>TOP 3: Pulse-Survey (Mentimeter) und Feedback zur aktuellen Monitoringrunde</p> <p>Die UAG führt eine kurze Umfrage zum Monitoring über das Online-Tool Mentimeter durch. Die Ergebnisse der Pulse-Survey sind in der Präsentation eingefügt (Folien 15 – 18).</p> <p>Das bereits im Voraus zur Sitzung erhaltene Feedback ist ebenfalls in der Präsentation zu finden (Folien 19 – 24).</p>	
<p>TOP 4: Diskussion: Erwartungen an und Verbesserungsvorschläge für das Monitoring (+ Input Zivilgesellschaft)</p> <p>Für eine weitergehende Diskussion zum Monitoring teilt Frau Bahn, stellvertretend für Mitgliedsgruppe D, mit den UAG-Mitgliedern eine kurze Präsentation mit Vorschlägen hinsichtlich der Weiterentwicklung des Monitoringsystems (Folien 27 – 32).</p> <p>Um die Glaubwürdigkeit des Monitoringsystems zu verbessern, , fehle es dem aktuellen System des Forum Nachhaltiger Kakao noch an einer Plausibilitätsprüfung</p>	



<p>der eingegebenen Daten, um diese verifizieren zu können. Außerdem bestehe bislang keine ausreichende Transparenz darüber, in welchem Rahmen die erhobenen Daten genutzt werden sollen. Die Zivilgesellschaft identifiziert zudem die unzureichende Informationsvermittlung über die Qualität der Antworten/Daten als Schwachstellen des Monitoringsystems. Auch wird kritisiert, dass nicht auf Ebene der UAG Monitoring transparent gemacht wird, welche Mitglieder sich beteiligten und welche nicht. Schließlich sollte geklärt werden, in welcher Form die Dateninterpretation vorgenommen und wer daran beteiligt sein werde.</p> <p>Vorschläge der Mitgliedsgruppe D zur Anpassung des Monitoringsystems (Folien 27 – 32) sind: die Verifizierung und Plausibilitätsprüfung durch einen externen, unabhängigen Dritten/Consultant, die Möglichkeit der Beauftragung einer Detailauswertungen zu Einzelfragen, die Identifizierung von Fragen, bei denen Daten veröffentlicht werden sollen sowie die Option, der Veröffentlichung aller Daten/Teildaten zuzustimmen, die verpflichtende Teilnahme aller Mitglieder am Monitoring sowie die Transparenz hinsichtlich des Grads der Teilnahme auf Unternehmensebene.</p> <p>Die UAG-Mitglieder sprechen sich dafür aus, zusätzlich zum Input der Mitgliedsgruppe D Anpassungsvorschläge von allen Mitgliedern der UAG im Umlaufverfahren per E-Mail einzuholen. Die Frist für die Einreichung der Vorschläge ist der 9. August 2021.</p>	UAG Monitoring
<p>TOP 5: Nächste Schritte</p> <p>Das nächste virtuelle Treffen der ISCO Working Group Monitoring findet am 15. September 2021 von 14:00 bis 16:30 Uhr statt. Dort werden die Rückmeldungen zur Monitoringrunde 2020 sowie die Themen Sourcing, Conversion rates und Premiums besprochen werden. Weitere Vorschläge für die Agenda des Meetings können per E-Mail an die Geschäftsstelle geschickt werden.</p> <p>Es wird vorgeschlagen, eine Untergruppe der UAG Monitoring zur Überarbeitung der Fragebögen aus dem Monitoringsystem zu gründen. Diese hätte den Auftrag, die Verständlichkeit und Beantwortbarkeit der Fragen und „Tooltips“ (Zusatzklärungen) zu prüfen. Die von der Untergruppe erarbeiteten Vorschläge sollten möglichst von den anderen nationalen Plattformen für nachhaltigen Kakao in Europa übernommen werden, um den hohen Anteil übereinstimmender Fragen zu wahren. Die Fragen zu Agroforst und Kinderarbeit werden in spezifischen Arbeitsgruppen, z.B. die Agroforst-Expert Group behandelt. Die ICI Studie „<i>Benchmarking study: Overview and definition of child labor monitoring and remediation systems</i>“ wird in Hinblick auf eine Verbesserung der Fragen zu Kinderarbeit analysiert. Interessierte an der Untergruppe können sich bei der Geschäftsstelle per E-Mail melden.</p>	UAG Monitoring UAG Monitoring Geschäftsstelle



TOP 6: Wrap-up und Verabschiedung

Die nächste, englischsprachige Sitzung der ISCO Working Group Monitoring findet am 15. September von 14:00 bis 16:30 Uhr statt.

Eine Untergruppe zur Überarbeitung der Fragebögen wird gegründet.

Ein Termin für die nächste Sitzung der UAG Monitoring wird in den kommenden Wochen per Doodle-Umfrage ermittelt. Die Geschäftsstelle schlägt einen Termin im September vor, da dann die Ergebnisse der Monitoringrunde 2020 detailliert besprochen werden können.

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle